



36. Der Hefsee westlich von Fehlbberg in Mecklenburg-Strelitz, von Osten nach Westen gesehen. Der Hefsee ist wie zahlreiche andere ab- und zuflusslose Seen der Baltischen Seenplatte nur eine Vertiefung in der Grundmoräne eines eiszeitlichen Gletschers. Der Boden solcher Seen besteht, wie das Ufergelände aus welligem Gletschersediment von großer Dichte und Festigkeit.



37. Gletscherschrammen auf dem Muschelkalk bei Rüdersdorf, östlich von Berlin.

Beim Vorrücken des mächtigen Inlandeises wurden die weichen, verchiebbaren Schichten durch den Druck in ihrer Lage mannigfach gestört, die festen Gesteinsklumpen dagegen durch die in den unteren Eislagen des Gletschers eingeschlossenen Steinschuttmassen zu plumpen, runden Häckern abgehobelt. Dabei richteten und schrammten die größeren Gesteine den anstehenden Felsen, während der Sand ihn glättete. Die Richtung der Schrammen zeigt die Bewegungsrichtung des Gletschers. — Bild 34, 36, 37 nach Photograph. von S. Wahnschaffe.